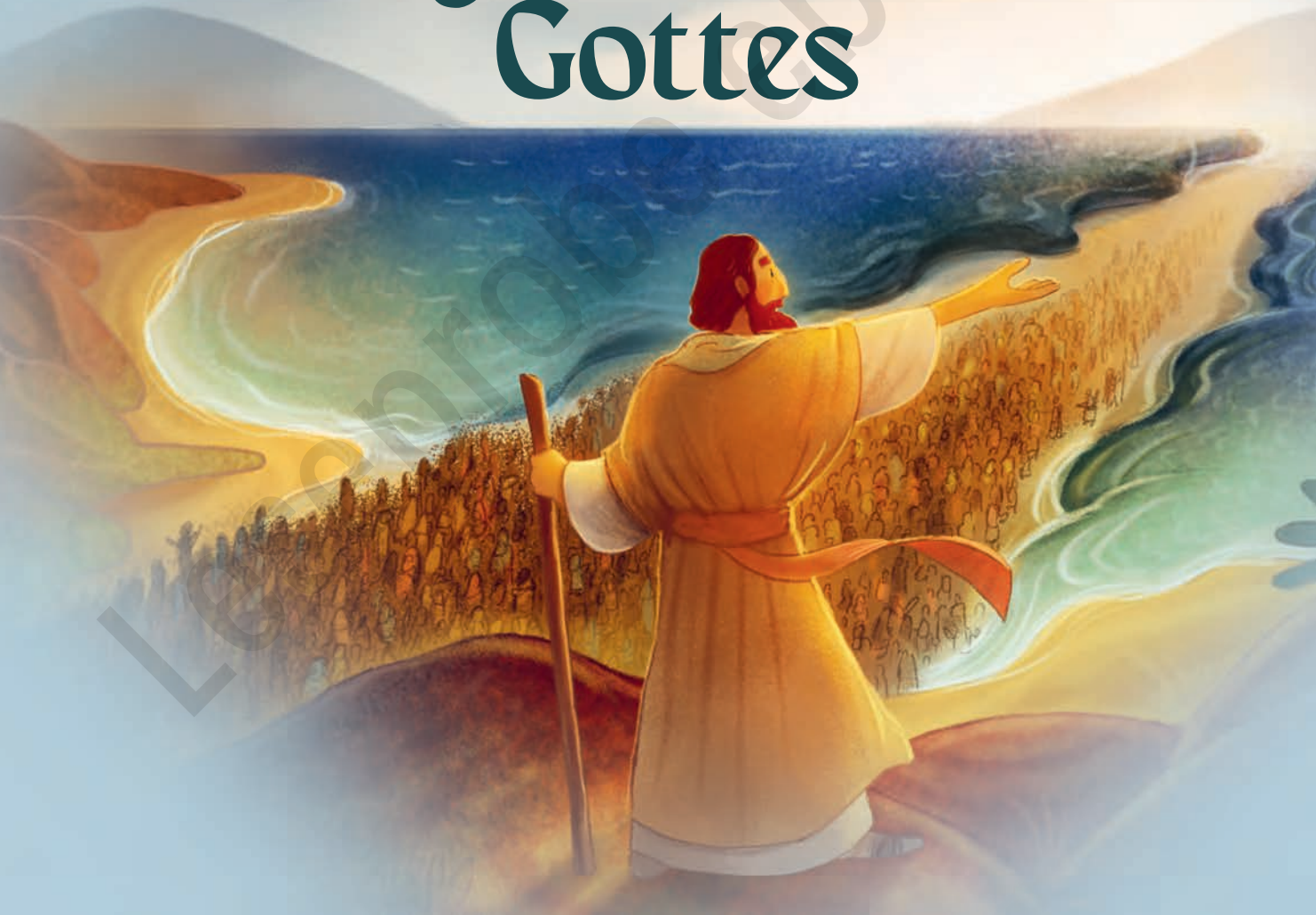




Die Königsherrschaft Gottes



Inhaltsverzeichnis

<i>Einführung</i>	6
1. Die sehr gute Königsherrschaft.....	9
2. Der Fall der Königsherrschaft.....	25
3. Das nicht so gute Königreich.....	43
4. Die Königsherrschaft der zweiten Chance.....	57
5. Eine weltweite Königsherrschaft.....	69
6. Eine Königsherrschaft des Glaubens.....	83
7. Das auserwählte Volk des Königs.....	99
8. Eine Königsherrschaft der Gnade.....	111
9. Eine Königsherrschaft der Gefangenen.....	123
10. Der wahre König.....	135
11. Die Gebote des Königs.....	147
12. Die Herrlichkeit des Königs.....	159
13. Die Gegenwart des Königs.....	171
14. Der lange Weg zur Königsherrschaft.....	185
15. Der Segen des Königs.....	197
16. Einzug ins versprochene Land.....	209
17. Die Notwendigkeit eines Königs.....	221
18. Ein König nach dem Herzen Israels.....	233
19. Der König nach dem Herzen Gottes.....	245
20. Ein viel besserer König.....	259



21. Ein geteiltes Königreich.....	271
22. Die Warnung des Königs.....	287
23. Der versprochene König.....	301
24. Der Niedergang Judas.....	313
25. Die Königsherrschaft des Neuen Bundes.....	327
26. Weit weg von der Königsherrschaft.....	341
27. Der König der Könige.....	353
28. Rückkehr in die Königsherrschaft.....	367
29. Das Königreich der Welt.....	381
30. Der König wird wiederkommen.....	393
<i>Fortsetzung folgt ...</i>	405
<i>Die fünf Bünde der Bibel</i>	406





Einführung

Von Anfang bis Ende erzählt die Bibel eine großartige, spannende Geschichte, die über tausende von Jahren hinweg in 66 Büchern aufgeschrieben wurde. Im Mittelpunkt dieser größten aller Geschichten steht die Königsherrschaft Gottes.

Eine Königsherrschaft mag dir seltsam und fremd vorkommen, und manche Menschen haben seltsame Vorstellungen davon, was sie bedeutet. Ganz einfach gesagt, ist Gottes Königsherrschaft jeder Ort, an dem Gott über die Menschen herrscht, die er liebt. Doch Gott herrscht nicht wie andere Könige. Die meisten Könige sind selbstsüchtig und gierig und beuten ihr Volk aus. Gott hat diese Königsherrschaft errichtet, um seinem Volk Leben und Freude zu schenken.

Wenn du die ersten Seiten der Bibel liest, wirst du schnell merken, dass die Menschen kläglich daran scheitern, in Gottes Königsherrschaft zu leben. Statt für Gott als unseren König zu leben, versuchen wir Menschen oft, uns selbst auf seinen Thron zu setzen. Es gibt für Gott nur eine einzige Möglichkeit, diese Königsherrschaft zu errichten – und für uns nur eine einzige Möglichkeit, in seine Königsherrschaft zu kommen: Gott muss uns große Versprechen geben. Diese Versprechen nennt man »Bünde« oder auch »Bündnisse«. Durch diese Bünde errichtet Gott seine Königsherrschaft auf der Erde. In diesem Buch wird Gottes Königsherrschaft so zusammengefasst:

*Gottes Gegenwart
bei Gottes Volk
an Gottes Ort
durch Gottes Versprechen.*

Schlüsselbegriffe

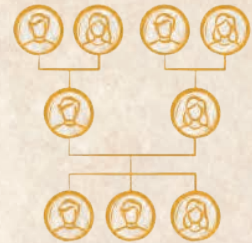
Bund:

Ein Bund ist ein Versprechen, das zwei Personen oder Gruppen abgeben, wie das Eheversprechen zwischen einem Mann und einer Frau. In der Bibel gibt Gott seinem Volk Bundesversprechen und Gottes Volk gibt ihm Versprechen. Gott hält seine Versprechen immer, aber sein Volk bricht seine Versprechen oft.



Nachkommenschaft:

Nachkommenschaft ist ein altes Wort, das »Kinder« oder »Enkel« oder sogar »Ur-Ur-Ur-Ur-Enkel« bedeutet. In der Bibel ist dieser Gedanke wichtig, weil Gottes Volk auf den versprochenen Nachkommen wartet, der Gottes Bünde erfüllen wird.



Retter:

Gottes Volk fällt immer wieder in Sünde und bricht die Versprechen, die es Gott gegeben hat. Seine einzige Hoffnung ist Gottes Versprechen, dass ein Retter kommen wird. Dieser Retter wird Prophet, Priester und König sein und Gottes Volk unter Gottes Königsherrschaft bringen. Im Alten Testament gibt es viele Versprechen und Prophezeiungen über diesen Retter.



Für die Eltern

Es gibt eine Vielzahl von Kinderbibeln mit unterschiedlichen Zielsetzungen. Diese Kinderbibel verfolgt fünf konkrete Ziele:

1. Sie soll die Geschichte der Erlösung wahrheitsgetreu nacherzählen, wobei der Fokus auf dem zentralen Motiv von Gottes Königsherrschaft und der Bedeutung der Bundesschlüsse liegt.
2. Sie soll zeigen, wie die ganze Bibel auf Jesus hinweist. Jedes Kapitel legt den Schwerpunkt auf die Sehnsucht und das Bedürfnis nach dem versprochenen Retter. Wir hoffen und beten dafür, dass Kinder dadurch schon in jungen Jahren die Herrlichkeit der biblischen Heilsbotschaft erfassen.
3. Sie soll die ursprüngliche Bedeutung und Absicht jeder Geschichte wiedergeben. Gottes Wort hat die Kraft, Leben zu formen und zu verwandeln, wohingegen unsere Worte wie Staub vergehen werden. Dieses Buch kann zwar niemals die Bibel ersetzen, aber wir hoffen, es wird eure Kinder auf ein lebenslanges Lesen und Studieren des Wortes Gottes vorbereiten.
4. Sie soll eine Kinderbibel sein, in die Kinder hineinwachsen können, statt aus ihr herauszuwachsen. Wir hoffen, dass die Zeichnungen selbst den kleinsten Kindern helfen, die Geschichte mitzuverfolgen, und dass die Tiefe und Klarheit der Worte sie darüber hinaus ermutigen, wenn sie älter werden.
5. Sie soll eurer Familie helfen, euch tiefergehend mit biblischen Wahrheiten auseinanderzusetzen. Jedes Kapitel beginnt mit einem Verweis auf Bibelstellen und endet mit einer kleinen Studienhilfe in Form von Zusammenfassungen, Fragen, Einblicken ins Evangelium und Gebeten.

Wir hoffen und beten dafür, dass ihr und eure Kinder durch dieses Buch den König der Könige und Herrn der Herren mehr lieben lernt.

»Dem König der Ewigkeit aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen Gott, sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.«

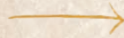
1. Timotheus 1,17

Kapitel 1: Die sehr gute Königsherrschaft



Zeitpunkt

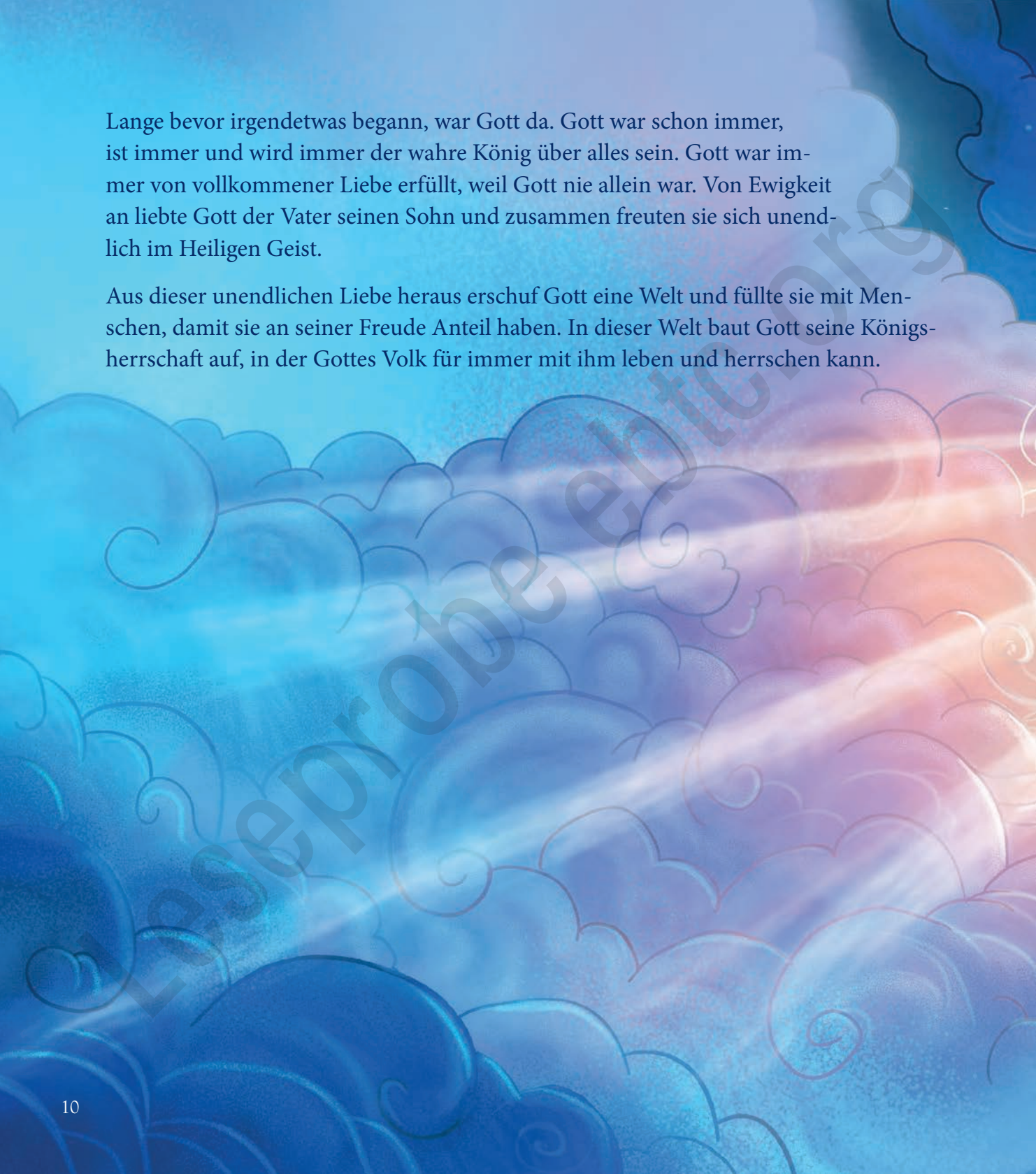
Schöpfung
> 4000+ v. Chr.



Anmerkung: Die hier angegebenen Jahreszahlen sind ungefähre Angaben auf der Grundlage der Stammbäume in der Bibel.

Bibelstellen

1. Mose 1, Psalm 8, Psalm 19, Johannes 1,1–5,
Kolosser 1,15–17, Hebräer 11,1–2



Lange bevor irgendetwas begann, war Gott da. Gott war schon immer, ist immer und wird immer der wahre König über alles sein. Gott war immer von vollkommener Liebe erfüllt, weil Gott nie allein war. Von Ewigkeit an liebte Gott der Vater seinen Sohn und zusammen freuten sie sich unendlich im Heiligen Geist.

Aus dieser unendlichen Liebe heraus erschuf Gott eine Welt und füllte sie mit Menschen, damit sie an seiner Freude Anteil haben. In dieser Welt baut Gott seine Königsherrschaft auf, in der Gottes Volk für immer mit ihm leben und herrschen kann.





Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war zuerst formlos und leer, wie eine große weiße Leinwand. Gottes Geist schwebte über den dunklen Wassern, während die ganze Schöpfung auf den Befehl des Königs wartete.



Dann sprach Gott und begann, seiner Königsherrschaft Gestalt zu geben und sie zu füllen. Durch Gottes Wort brachen Licht und Leben hervor, durchdrangen die Dunkelheit und erfüllten sie mit Schönheit.

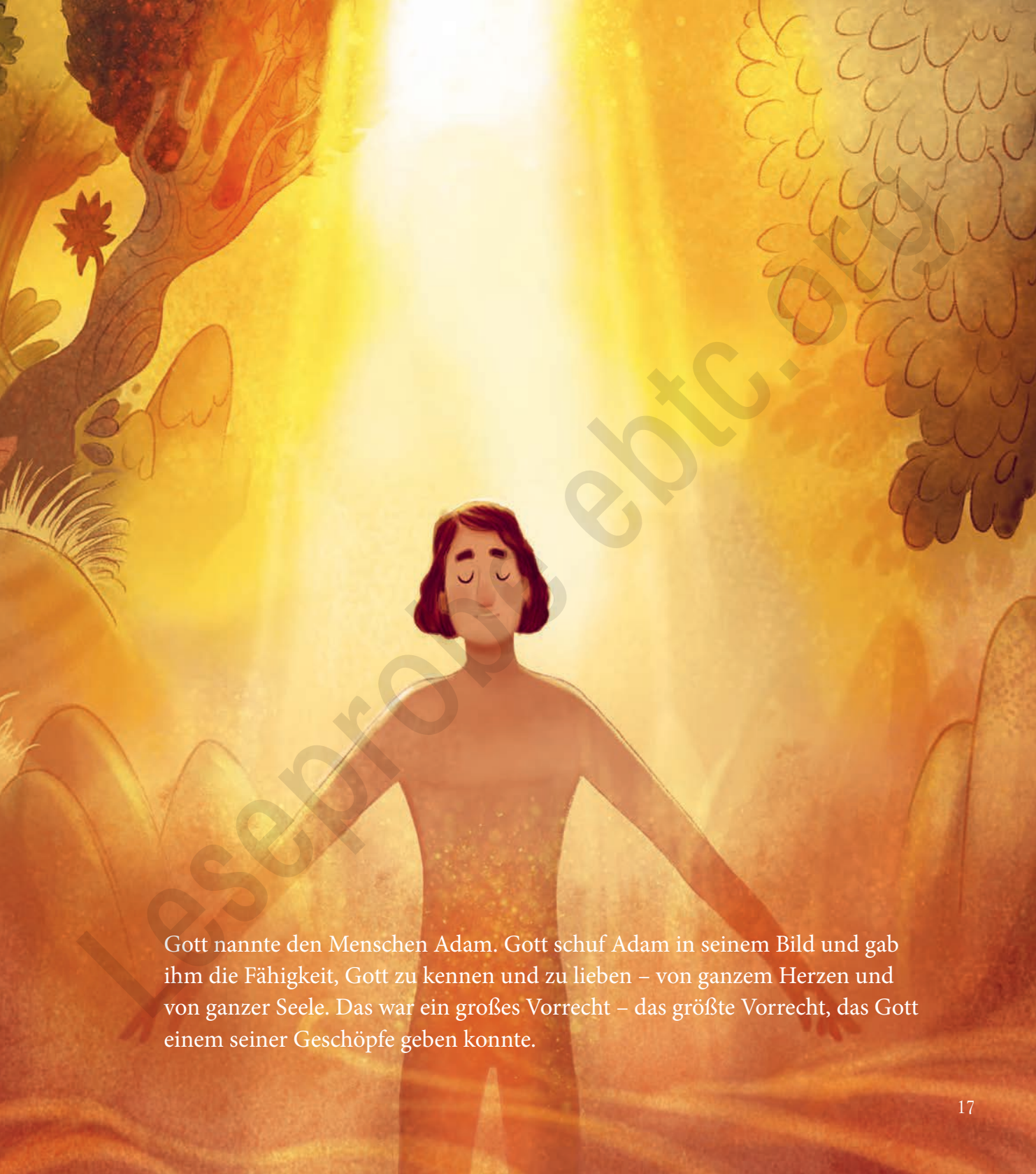
Gott sprach sechs Tage lang und schuf jeden Morgen ein neues Wunder. Gott sagte: »Es werde Licht!« Und das Licht schien. »Es werde Wasser!« Und die Meere schlugen Wellen. »Es werde Land!« Und Berge erhoben sich. »Es gebe Pflanzen!« Und Bäume sprossen aus dem Boden. »Es gebe Tiere!« Und Vögel flogen, Fische schwammen und alle Arten von Tieren liefen herum. Die ganze Schöpfung wurde durch Gottes Wort aus dem Nichts erschaffen, von den funkelnden Sternen am Himmel bis hin zu den kleinsten Sandkörnern. Die ganze Schöpfung verkündete Gottes Herrlichkeit und Güte. Gott freute sich an seiner Welt und sagte: »Es ist gut.« Doch das Beste sollte noch kommen. Gott hatte große Pläne für diese gute Welt.





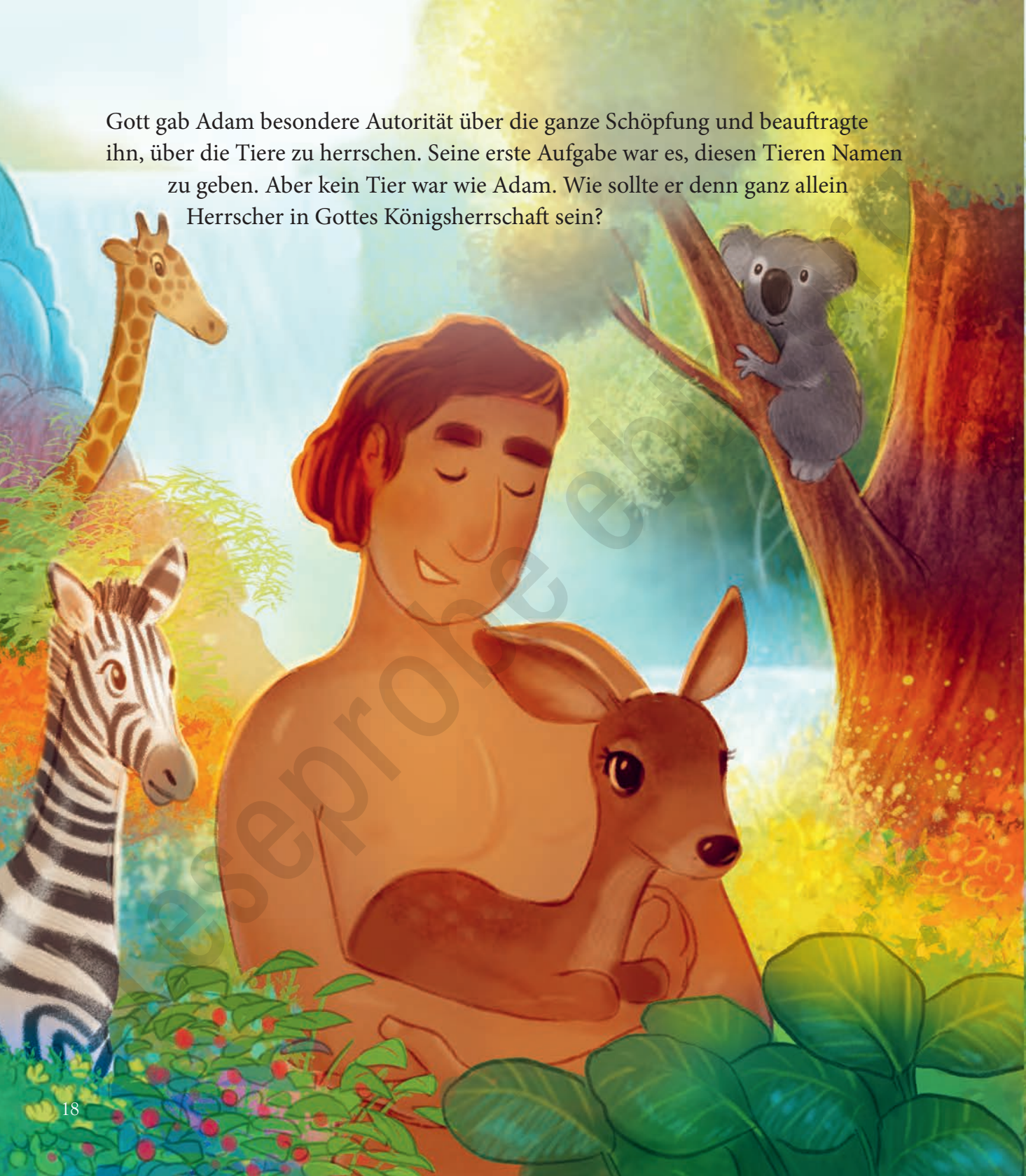


Am sechsten Tag sagte Gott: »Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht!« (1Mo 1,26). Gott formte einen Menschen aus dem Staub der Erde. Von seinen Ohren über die Augen und die Nase bis hin zu seinen Zehen war alles genau so, wie es sein sollte. Er war Gottes Meisterwerk. Gott hauchte dem Menschen Lebensatem ein und er wurde lebendig!

A stylized illustration of Adam, a man with short brown hair and a serene expression, standing with his arms outstretched. He is positioned in the center of the frame, bathed in a warm, golden light that fills the background. To his left is a large, gnarled tree with a single red flower. To his right is a large, leafy tree. The ground is covered in soft, rolling hills. The overall atmosphere is peaceful and divine.

Gott nannte den Menschen Adam. Gott schuf Adam in seinem Bild und gab ihm die Fähigkeit, Gott zu kennen und zu lieben – von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Das war ein großes Vorrecht – das größte Vorrecht, das Gott einem seiner Geschöpfe geben konnte.

Gott gab Adam besondere Autorität über die ganze Schöpfung und beauftragte ihn, über die Tiere zu herrschen. Seine erste Aufgabe war es, diesen Tieren Namen zu geben. Aber kein Tier war wie Adam. Wie sollte er denn ganz allein Herrscher in Gottes Königsherrschaft sein?



Gott sprach: »Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!« (1Mo 2,18). Darum ließ Gott Adam tief schlafen und formte eine Frau aus seiner Rippe.

Als Adam aufwachte, brachte Gott die Frau zu ihm. Adam war begeistert und rief aus: »Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch!« (1Mo 2,23).

Sie war in Gottes Bild geschaffen, genau wie Adam! Adam nannte sie Eva. Gott vereinte sie in Liebe, und sie sollten nie wieder getrennt werden.



Gott legte einen wunderschönen Garten namens Eden an und beauftragte seine Menschen, sich um ihn zu kümmern. Ein Fluss durchzog den Garten und bewässerte alle Bäume, die viele verschiedene köstliche Früchte trugen.

Gott segnete Adam und Eva, indem er sagte: »Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!« (1Mo 1,28).

Eden war der Mittelpunkt von Gottes Königsherrschaft. Dort konnten Adam und Eva herrschen als Sohn und Tochter Gottes, des wahren Königs über alles.







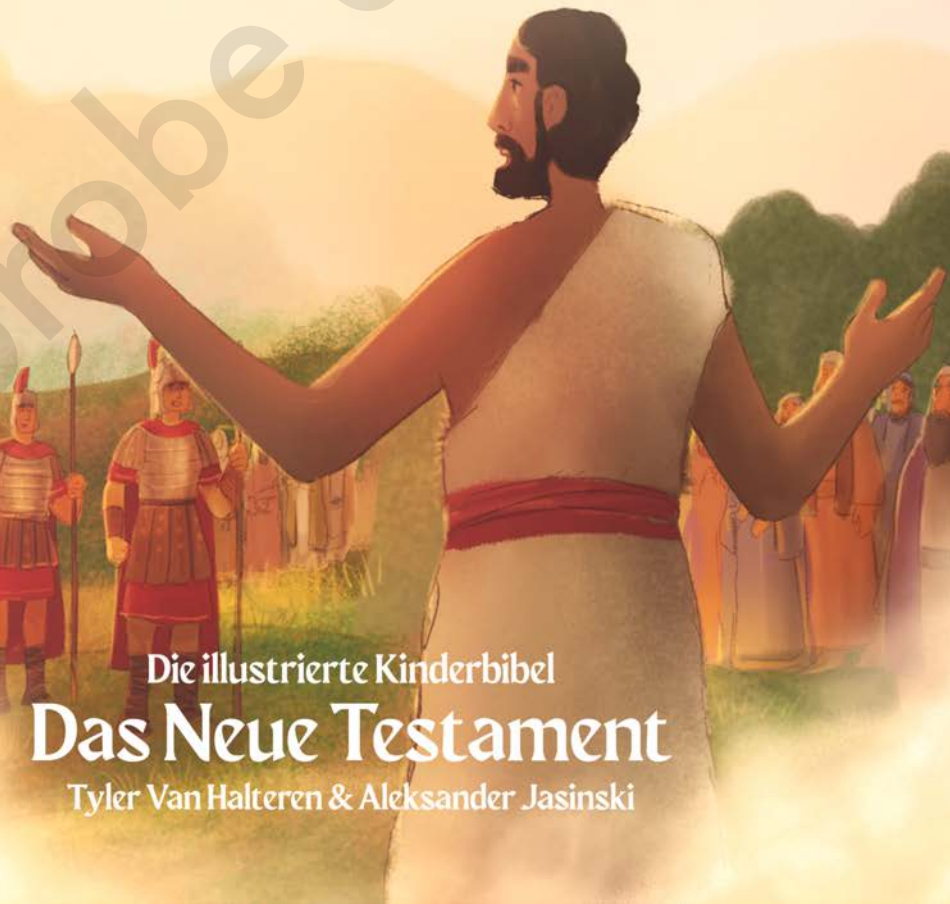
Am siebten Tag ruhte Gott – nicht, weil er müde war, sondern weil er sein Schöpfungswerk abgeschlossen hatte. Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn. Es war, als würde Gott sein Volk einladen, mit ihm zusammen zu ruhen.



Gottes Königsherrschaft war vollständig. Er hatte seinen Menschen jede gute und vollkommene Gabe gegeben. Und das Beste war: Er hatte den Menschen sich selbst gegeben. Man sollte meinen, dass Adam und Eva für immer glücklich in Gottes gutem Garten leben würden. Aber die Geschichte ging anders aus. Gottes Schöpfungswerk war abgeschlossen, aber sein Erlösungswerk sollte nun erst beginnen.



Die Königsherrschaft Gottes



Die illustrierte Kinderbibel
Das Neue Testament
Tyler Van Halteren & Aleksander Jasinski

Kapitel 1: Der König mit uns



Bibelstellen:

Matthäus 1, Lukas 1–2



Tausende Jahre lang hatte Gott seinem Volk immer wieder versprochen, dass er einen Retter senden wird. Gott versprach Adam und Eva, dass einer ihrer Nachkommen den Kopf der Schlange zertreten wird. Gott versprach Abraham und Sarah, dass eines ihrer Kinder allen Völkern Segen bringen wird.





Gott versprach David, dass einer seiner Söhne für immer auf seinem Thron herrschen wird. Viele Menschen vergaßen Gottes Versprechen, aber einige warteten noch immer sehnsüchtig und hofften, dass dieser König kommt. Sie mussten lange warten. 400 Jahre waren schon vergangen, seit der letzte Prophet gesprochen hatte.

Endlich war es so weit. Ein Neuanfang stand bevor. Der lang ersehnte König sollte bald kommen! Wie würde Gott diese frohe Botschaft wohl der Welt verkünden?



Ein Engel namens Gabriel erschien und sprach mit einer jungen Frau, die in Nazareth lebte: »Fürchte dich nicht, Maria! Du wirst einen Sohn bekommen und ihn Jesus nennen. Er wird mächtig sein und wird ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird für immer über das Haus Jakobs regieren. Sein Reich wird kein Ende haben.«



Maria war erstaunt! Sie sang laut: »Meine Seele erhebt den Herrn. Er hat seinem Knecht Israel geholfen. Gott hat sich an seine Barmherzigkeit erinnert, wie er es Abraham und seinen Nachkommen auf ewig versprochen hat.«

Wie Gabriel es versprochen hatte, begann dieses Baby in Marias Bauch zu wachsen. Es war kein gewöhnliches Kind – er wurde vom Heiligen Geist gebildet. Dadurch erfüllte sich eine Prophezeiung von Jesaja: »Die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: ›Gott mit uns.‹«



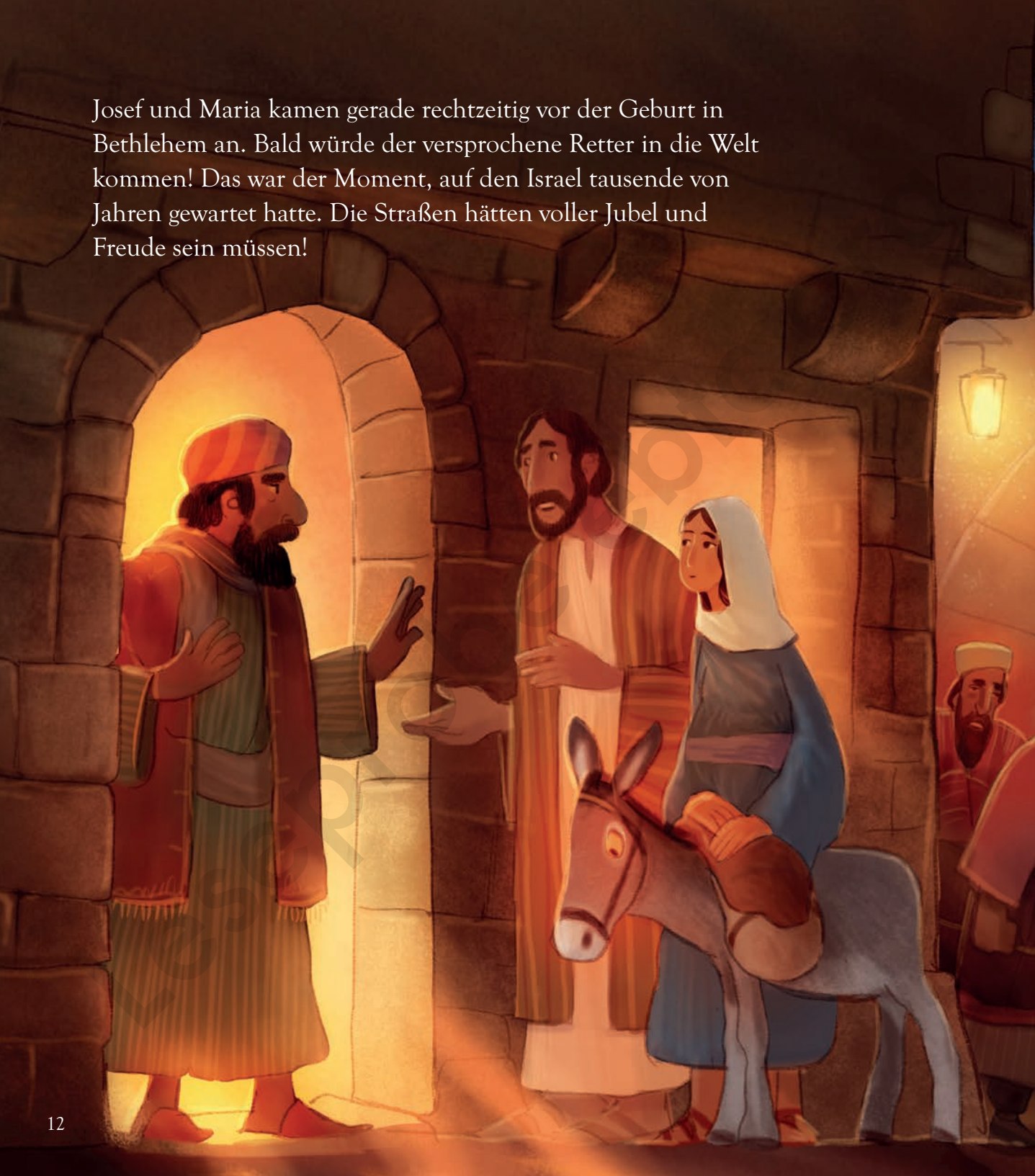
Damals war Augustus Kaiser von Rom und der mächtigste Herrscher der Welt. Augustus herrschte über viele Nationen, einschließlich Israel, und er wollte wissen, wie groß sein Königreich eigentlich war. Augustus befahl allen Menschen, sich mit ihren Familien in ihren Heimatstädten registrieren zu lassen.

Maria war mit Josef verlobt, der aus der kleinen Stadt Bethlehem kam. Maria war kurz davor, ihr Baby zu bekommen, und trotzdem mussten sie die lange Reise in Josefs Heimatstadt machen, um die Anordnung von Augustus zu befolgen.

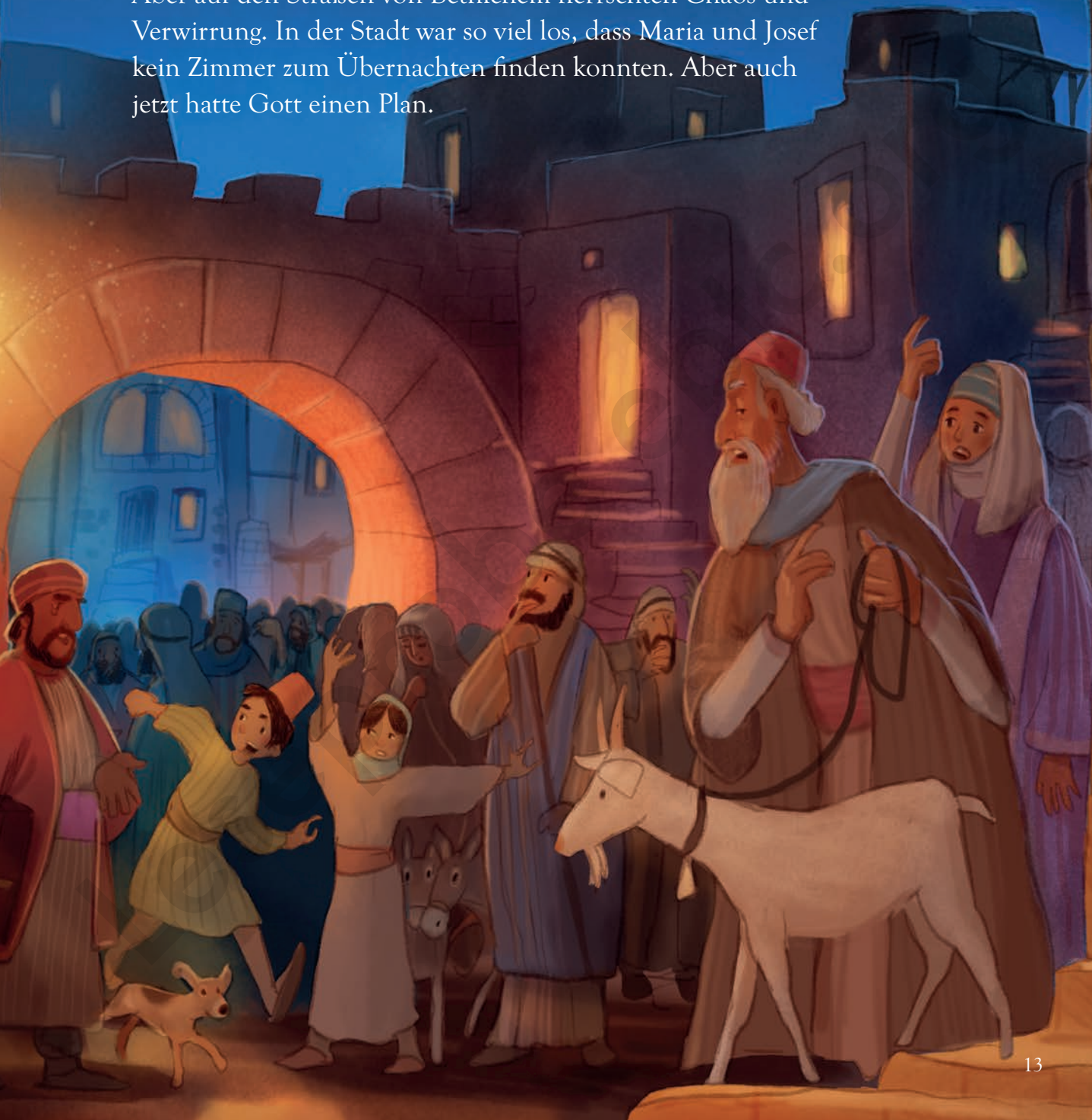
Auch wenn das nach einem schlechten Zeitpunkt aussah, so hatte Gott doch einen Plan, der noch viel größer war als der Plan von Augustus. Bethlehem war dieselbe Stadt, in der König David geboren worden war, und Gott hatte viele Jahre zuvor versprochen, dass dort der verheißene König zur Welt kommen wird.



Josef und Maria kamen gerade rechtzeitig vor der Geburt in Bethlehem an. Bald würde der versprochene Retter in die Welt kommen! Das war der Moment, auf den Israel tausende von Jahren gewartet hatte. Die Straßen hätten voller Jubel und Freude sein müssen!



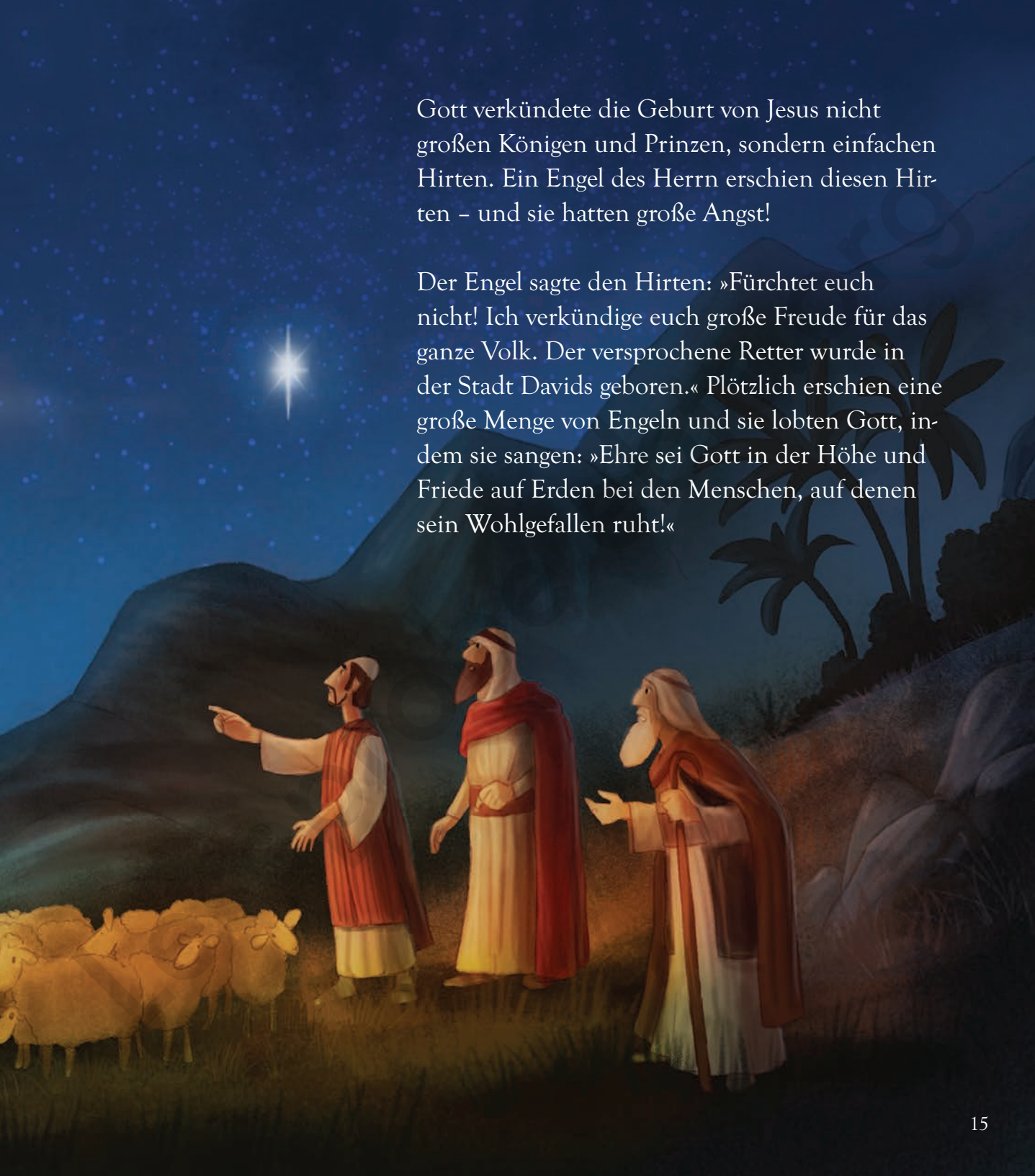
Aber auf den Straßen von Bethlehem herrschten Chaos und Verwirrung. In der Stadt war so viel los, dass Maria und Josef kein Zimmer zum Übernachten finden konnten. Aber auch jetzt hatte Gott einen Plan.





Gott verkündete die Geburt von Jesus nicht großen Königen und Prinzen, sondern einfachen Hirten. Ein Engel des Herrn erschien diesen Hirten – und sie hatten große Angst!

Der Engel sagte den Hirten: »Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude für das ganze Volk. Der versprochene Retter wurde in der Stadt Davids geboren.« Plötzlich erschien eine große Menge von Engeln und sie lobten Gott, indem sie sangen: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht!«



Wo sollte dieses Kind geboren werden? Nicht in einem Palast oder einem prächtigen Schloss. Er musste in einer Futterkrippe schlafen. Der höchste König wurde unter den einfachsten Umständen geboren. Aber das war kein Versehen – Gottes Königreich ist nicht wie andere Königreiche. Gott hat sich entschieden, die schwachen und einfachen Menschen auf dieser Welt zu gebrauchen, um seine Größe zu zeigen.





Die Hirten beeilten sich, um diesen neuen König zu sehen. Sie erzählten Maria und Josef alles, was die Engel gesagt hatten. Als Maria und Josef ihre Geschichte hörten, freuten sie sich sehr. Sie wussten, dass Gott gerade das Versprechen erfüllte, die er Israel gegeben hatte. Das war das Kind, auf das Adam, Abraham, David und die Propheten gewartet hatten. In dem kleinen Stall lag der versprochene Retter – Immanuel, »Gott mit uns!«